



# POSTFINANCE ENTWICKELT SICH ZU EINEM DIGITALEN POWERHOUSE

Fokus auf Kerngeschäft durch Auslagerung des Zahlungsverkehrs und der Kundendokumente

Herausforderung	Lösung	Nutzen
<b>&gt; 70 Mio.</b> eingehende Zahlungsbelege jährlich	 <b>Payment Factory</b>	 <b>Fokussierung</b> auf Kerngeschäft

PostFinance entwickelt sich zu einem digitalen Powerhouse. Die Verarbeitung des beleggebundenen Zahlungsverkehrs und der Kundendokumente gehören nicht mehr zum Kerngeschäft von PostFinance. Aus diesem Grund leitete PostFinance eine umfassende Optimierung dieser Prozesse ein.

PostFinance entschied sich, drei umfassende Business-Services an SPS auszulagern, um sich auf das digitale Kerngeschäft fokussieren zu können:

- Verarbeitung der beleggebundenen Zahlungsbelege von PostFinance Kunden
- Verarbeitung der physischen Kundendokumente von PostFinance Kunden ausserhalb Payments
- Zahlungsverkehrs-Verarbeitung der bestehenden 12 Partnerbanken von PostFinance

#### Personalübernahme durch SPS

Im Rahmen der Auslagerung wechselten ein Teil der betroffenen Mitarbeitenden von PostFinance zu SPS. Zudem mussten auch rund 40 Personen auf dem Markt rekrutiert werden.

#### Konzentration der Verarbeitungsstandorte

Eine andere Herausforderung im Rahmen des PostFinance Projekts war die Konzentration der Verarbeitungsstandorte von sieben auf

vier. Mit der alten Lösung bei PostFinance lief die Verarbeitung in sechs verschiedenen Standorten von PostFinance, verteilt auf die ganze Schweiz und mit dem SPS Scanning-Zentrum in Glattbrugg. Seit Juni 2018 erfolgt die gesamte Verarbeitung in drei SPS Standorten; Glattbrugg, Kriens und Netstal. Aus diesem Grund mussten drei dieser SPS Standorte vergrössert werden, in Netstal zum Beispiel verdoppelte sich die Zahl der Arbeitsplätze und der Mitarbeitenden. Auch musste SPS sicherstellen, dass die SPS Mitarbeitenden Zugriff auf die IT-Applikationen von PostFinance erhalten. Auch die Post Prozesse mussten ohne Auswirkungen auf den Kunden umgestellt werden, damit die Zahlungsbelege nach der Umstellung ins richtige Scanning-Zentrum kamen.

#### Aufbau einer Payment Factory bei SPS

Mit der Zahlungsverkehrs-Verarbeitung für PostFinance und für die ehemaligen Kundenbanken von PostFinance konnte SPS ab Mitte 2017 eine Payment Factory aufbauen, die am 1. Juni 2018 in Produktion ging. Aktuell bedient diese SPS Payment Factory 17 Schweizer



Da wir einen Spezialisten haben, der in der Schweizer Post Gruppe hohe Mengen kostengünstig, effizient und qualitativ hochwertig abwickelt, war es einfach sich für SPS zu entscheiden. PostFinance weiss, dass SPS ein zuverlässiger und flexibler Geschäftspartner ist, da wir seit vielen Jahren mit SPS im papierbasierten Zahlungsverkehr für Drittbanken zusammenarbeiten und diese Zusammenarbeit sehr reibungslos verläuft.»



–Hansruedi Koeng, Vorsitzender der Geschäftsleitung, POSTFINANCE

Banken und verarbeitet rund 70 Mio. Zahlungsbelege pro Jahr, dies entspricht rund 70% des gesamten beleggebundenen Zahlungsverkehr-Volumens in der Schweiz.

Für das Scanning und die Nachbearbeitung nutzt SPS die eigene Scanning-Plattform und als Herz der Payment Factory setzt das Unternehmen ihre IT-Lösung «dips» ein. Gescannt wird am Standort Glattbrugg. Anschliessend erfolgt die manuelle Nachbearbeitung aller Zahlungsbelege in Kriens und Netstal. In Kriens erfolgt die standardisierte Verarbeitung von allen Dokumenten, die möglichst effizient und in hoher Qualität verarbeitet werden sollen. In Netstal erfolgt die Spezialverarbeitung und das Exception-Handling. SPS hat von dort aus direkten Zugriff auf die IT-Applikationen der Bank. Durch das zentrale Team Service Management Banken wird der gesamte Prozess überwacht und koordiniert. Im Daily Business ist dieses Team Single Point of Contact für die Bank.

#### Kurz zusammengefasst die wichtigsten Vorteile der Factory

Für unsere Kunden ergeben sich viele Vorteile: Sie profitieren von einem günstigen Preis, der variabel ist und sie gehen wenig Risiko ein, da die Lösung etabliert ist und die Schnittstellen zu allen gängigen Kernbanklösungen in der Schweiz vorhanden sind.



#### Shared IT

Einsatz einer einzigen, mandantenfähigen, hochautomatisierten und standardisierten IT-Lösung für alle Banken und hohe Straight-Through-Processing-Rate



#### Shared People & Shared Standorte

Gleiche Mitarbeitenden und gleiche Verarbeitungsstandorte für alle Banken mit hoher Flexibilität. Eine Person an einem Standort arbeitet für mehrere Banken



#### Shared Prozesse

Standard-Verarbeitungsprozess mit Standard-SLA und -Regelwerk für alle Banken



#### Hoher Sicherheitsstandard

mit einem einzigen Prüfungsstandard, ISAE Control Framework, für alle Banken



#### Einfache Integration neuer Banken

mit einem Standard-Vorgehen im Einführungsprojekt



#### Erfahrung & Effizienz

Vielzahl an Erfahrungswerten und effiziente Abläufe durch Factory-Ansatz

#### Key facts



>50

Kunden im Banking



100 Mio.

Zahlungsbelege pro Jahr in der Schweiz



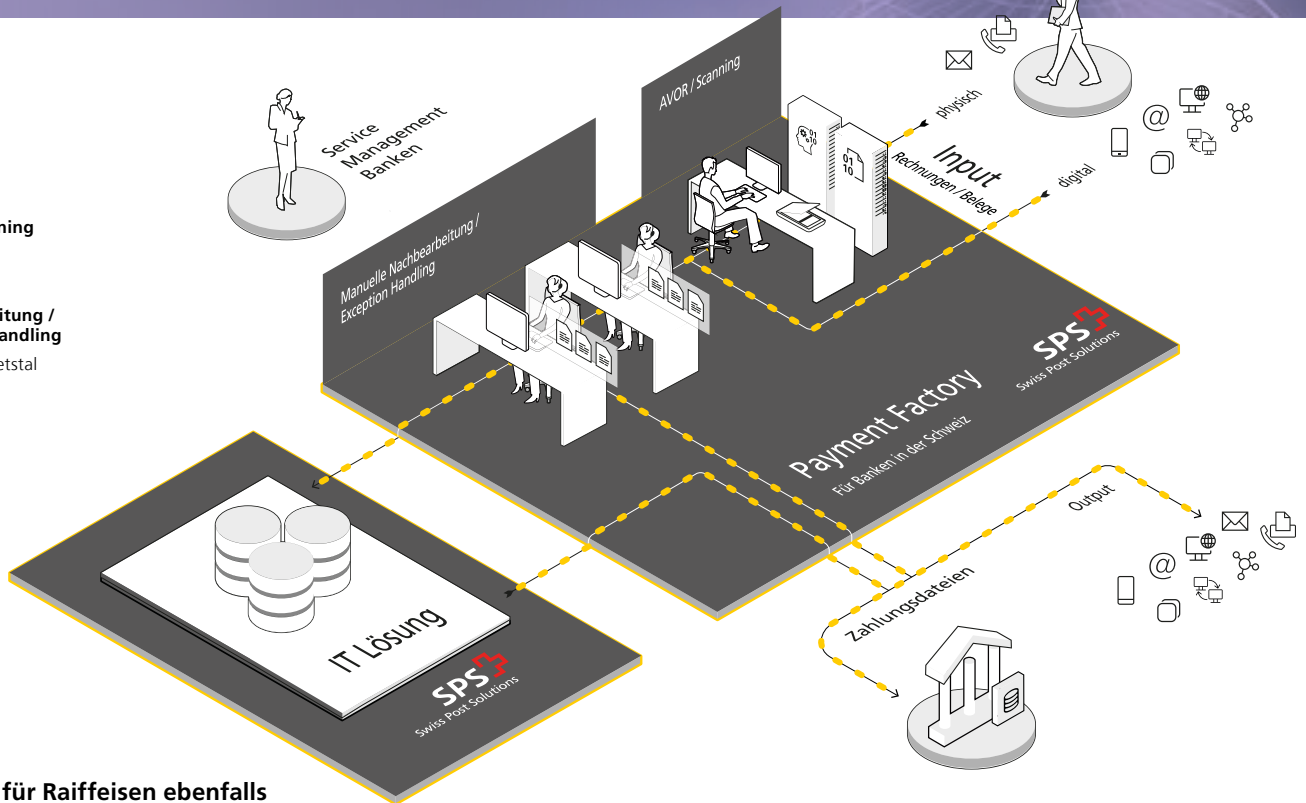
≈70%

verarbeitet von SPS



**AVOR/Scanning**  
Glattbrugg

**Manuelle  
Nachbearbeitung /  
Exception Handling**  
Kriens und Netstal



**SPS hat für Raiffeisen ebenfalls den Zahlungsverkehr übernommen und verarbeitet die Dokumente innerhalb der SPS Payment Factory:**

SPS ist seit 2010 unser Partner für die Belegerfassung im Zahlungsverkehr und wir kennen uns aus dieser langen Zusammenarbeit bestens. Die Ansprechpersonen und Zusammenarbeitsprozesse sind bekannt und daher war es offenkundig, dass wir für die Übergabe der Resttätigkeiten aus der Zahlungsverkehrs-Erfassung wiederum SPS als Partner wählten. Die Zusammenarbeit mit SPS verläuft auch in Bezug auf die EGAB-Nacherfassung problemlos und wir würden heute wieder den gleichen Entscheid fällen.

Adrian Töngi, Leiter Banking Operations,  
RAIFFEISEN SCHWEIZ GENOSSENSCHAFT

**BEKB hat ihr Document Output Management an SPS ausgelagert:**

Die Digitalisierung bringt Herausforderungen mit sich: Die in den Prozessen notwendigen Formulare, Dokumente usw. müssen sich medienbruchfrei in die elektronischen Prozesse und in die Systemlandschaft integrieren lassen. SPS übernahm den Druck und Versand unseres Kundenoutputs von unserem bisherigen Outsourcing-Provider. BEKB profitiert durch die Auslagerung an SPS von tieferen Kosten kombiniert mit der neuen Möglichkeit, Teile des Kundenoutputs auch in Farbdruk anbieten zu können.

Mark Haller, Leiter Produktion und Betrieb & Mitglied der Geschäftsleitung, BERNER KANTONALBANK AG

**Über PostFinance**

PostFinance gehört zu den führenden Finanzinstituten der Schweiz und bedient mit 3'325 Vollzeit-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rund drei Millionen Kundinnen und Kunden, im Privat- und Geschäftskundengeschäft. Das Haupttätigkeitsgebiet liegt im nationalen und internationalen Zahlungsverkehr. Die PostFinance AG ist eine privatrechtliche Aktiengesellschaft, zu 100% eine Konzerngesellschaft der Schweizerischen Post AG und ein nach schweizerischem Recht geführtes und bestehendes Unternehmen. PostFinance sorgt als Nummer eins im Schweizer Zahlungsverkehr für einen reibungslosen Geldfluss.



**Erfahren Sie mehr**  
über SPS

